

Aus dem Gemeindeleben der
**Christus-
Kirche**



Mein Ort in der Christuskirche – Seite 4



Inhaltsverzeichnis

- 2 Impressum / Zur Ausgabe
- 3 Geleitwort
- 4 Titelseiten-Artikel: Mein Ort in der Christuskirche
- 5 Freizeitheim Kirschbaumwasen
- 6 Kinderseite
- 8 Im Gespräch mit Esther und Smilla
- 10 Handglockenchor / Anmeldung zur Konfirmation
- 11 Predigtreihe mit Kunstwerken
- 12 Gottesdienste und Musik
- 14 Musik an der Christuskirche
- 15 Singen für Geist und Seele!
- 16 Abschied von Priska Sprenger
- 17 Wenn das Singen verstummt
- 18 Music on demand – Sie wünschen, wir spielen
- 19 Angebote für Erwachsene
- 20 Apéro – Was ist historische Objektivität?
- 21 Neues vom Ältestenkreis
- 22 Der Förderverein der Christuskirche e.V.
- 23 Wir blicken zurück
- 24 Kontakte auf der Rückseite

Herausgeber

Pfarramt der Christuskirche Karlsruhe
Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
www.christuskirche-karlsruhe.de

Abdruck – auch auszugsweise – nur mit
vorheriger schriftlicher Genehmigung.

Redaktion

PfarrerIn Gabriele Hug (V.i.S.d.P.)
gemeindebrief@christuskirche-karlsruhe.de

Layout/Gestaltung (ehrenamtlich)

Fabian Drinda, mail@fabiandrinda.de

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Auflage: 3.650 Exemplare

Titelbild:

Fabian Drinda zum Titelseiten-Artikel auf Seite 4

Zur Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser
unseres Gemeindebriefs,

wieder eine neue Ausgabe, in der Sie erfahren, was so war und was sein wird rund um die Christuskirche. Und in der schon der zweite Lieblingsplatz in der Kirche vorgestellt wird. Wir freuen uns, dass der Aufruf Resonanz gefunden hat. Und vielleicht hat ja der eine oder die andere Lust, an heißen Sommertagen die Kirche zu besuchen und in Ruhe zu sitzen, zu staunen, nachzudenken oder sich kurz zu erholen.

Wir freuen uns auf alle Begegnungen und wünschen nun erst einmal einen schönen Sommer mit unbeschwerten Stunden und der Zuversicht, dass wir nicht alleine unterwegs sind.

Für den Redaktionskreis

Gabriele Hug



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Geleitwort

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch...

Liebe Gemeindeglieder und Interessierte am Gemeindeleben der Christuskirche,

diese Worte hören wir oft, meist als Segen am Ende des Gottesdienstes: ‚Gott lasse sein Angesicht leuchten‘ über uns. Zu finden sind sie in der Erzählung über die Befreiung und den Auszug des Volkes Israel aus der Sklaverei in Ägypten, bei dem die Menschen durch die Wüste ins Gelobte Land zogen. Während dieser Zeit führte Gott sein Volk und gab ihm seine Gebote. Diese sollten das Miteinander unter den Menschen, aber auch den Umgang mit Gott regeln und leichter machen. Gott beauftragte über Moses dessen Bruder Aaron, der Priester war, wie folgt: »Und der HERR redete mit Mose und sprach: »Sage Aaron ... ‘So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über euch ...« (4. Mose 6,22–23) Deswegen nennt man den Segen auch den aaronitischen oder priesterlichen Segen.

Die Weitergabe des Segens von Generation zu Generation gehört zu den Geboten Gottes und umfasst mehrere Dimensionen:

Gott will uns segnen und behüten.

Gottes Gesicht möchte leuchten über uns und uns gnädig sein.

Gott wird uns sein Angesicht zuwenden und uns Frieden schenken.

Gott gibt uns seine Begleitung, seinen freundlichen und liebevollen Blick, wir können seinen Frieden annehmen – uns selbst und anderen gegenüber.

Man mag an dieser Stelle einwenden, dass Gott doch unsichtbar sei und wir uns sein Gesicht nicht ausmalen sollten. Aber Gott ist wahrer Mensch und wahrer Gott ... und so kann er sein Angesicht über jedem und jeder von uns leuchten lassen, hier und überall auf der Welt. Viele haben es in ihrem Leben schon gespürt, wie es ist, von Gott auf diese Weise angeschaut zu werden. Das tut sehr gut und verleiht tatsächlich einen besonderen Frieden. Darum lasst uns diesen Segen auch in diesem Sommer weitergeben – mit einem freundlichen und zugewandten Gesicht, im Gottesdienst und im Alltag!

Ihre Susanne Labsch, Pfarrerin



Mein Ort in der Christuskirche: Die Rosette



Welch wunderbarer Moment – wenn ich im Altarraum stehe und den Blick hebe ...

Ich habe zugesagt, ein paar Worte zur Rosette für diesen Gemeindebrief zu schreiben, und stelle fest: Ich kann es eigentlich nicht in Worte fassen.

Es sind so wunderbare Farbspiele und -kombinationen. Das Fenster bringt mit seiner Farbigkeit so viel Freundlichkeit und Lebendigkeit in den Raum. Und wenn dann noch Sonnenlicht durchfällt ... Da wird es ruhig in mir.

Da kommt ein Gefühl der Fülle auf – wir können aus dem Vollen schöpfen. Wir leben in der Fülle.

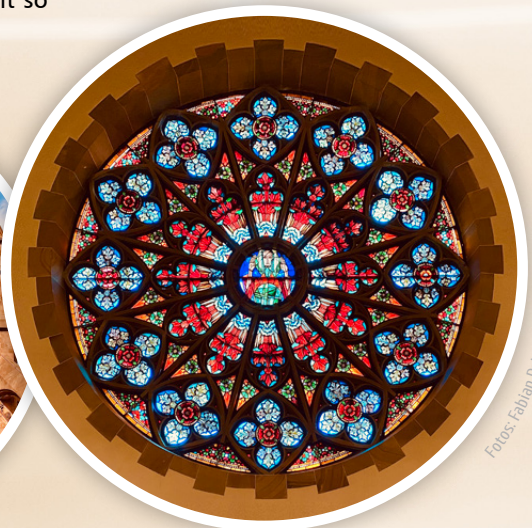
Und ein Gefühl der Vielfalt – wir sind so unterschiedliche Menschen, mit so unterschiedlichen Gaben.

Und der Verbundenheit – alle Einzelteile ergeben so ein wunderbares Ganzes, mehr als die Summe der Einzelteile.

Und der Demut – vor der Perfektion dieses Kreises – aller Kreise. Vor der Schöpfung.

Ich liebe dieses Fenster. Und bedaure immer wieder die Gottesdienstbesucher, die an einem lichten oder sonnigen Sonntagmorgen mit dem Rücken zur Rosette sitzen und nicht diesen wunderbaren Blick haben. Ich kann Sie nur ermuntern: Stellen Sie sich immer mal wieder in den Altarraum und tauchen Sie ein ...

Judith Mac-Carty



Fotos: Fabian Drinda

Kennen Sie das Freizeitheim in Kirschbaumwasen?

Es liegt nur knapp eine Autostunde von Karlsruhe entfernt im Murgtal zwischen Forbach und Schönmünzach und bietet Einzelgästen, Familien und Gruppen bis ca. 23 Personen die Möglichkeit, preisgünstig Urlaub zu machen, sich für Arbeitstreffen zurückziehen oder Familienfeiern und andere kleinere Feste zu veranstalten.

Das Haus wird als Selbstversorgerhaus geführt, hat ein Einbett-, vier Doppel-, ein Zweibett- und zwei 6-Bettzimmer. In einem der Doppelzimmer ist zusätzlich ein Kinderbett für Kleinkinder untergebracht. Insgesamt ist die Einrichtung schlicht, aber zweckmäßig gehalten, es gibt W-LAN und eine gut bestückte großzügige Küche. Um das Haus herum ist ein kleines Gartengelände, das zum Sonnenbaden und Spielen einlädt.

In der näheren und weiteren Umgebung gibt es viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung: Wandern, Radfahren, Spielplätze, Kletterpark, Sommerrodelbahn, Freiluftmuseum, Wasserfälle, Schwimmbäder mit Sauna, im Winter Langlauf und Skifahren, ...



Der Verein »Freizeitheim der Christuskirche Karlsruhe e.V.« kümmert sich um den Erhalt und die Vermietung des Hauses. So wurden in den letzten Jahren nach und nach viele große und kleine Verbesserungen und Modernisierungsarbeiten durchgeführt. Da die Kosten für das Haus ausschließlich durch die Einnahmen aus den Vermietungen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen getragen werden, freuen wir uns über jede Nutzung des Hauses. Als Mitglied des Vereins buchen Sie zu einem günstigeren Preis, so dass sich eine Mitgliedschaft schon ab der vierten Übernachtung lohnt.

Nähere Informationen zum Verein, den Belegungskalender und ein Buchungsportal finden sie auf der Homepage des Vereins unter www.kirschbaumwasen.de oder per Link zu dieser Seite auf der Homepage der Christuskirche Karlsruhe.

Birgit Toussaint

Kinder-Seite

Mich laust der Affe!

Wusstest du, dass in der Christuskirche Affen zu finden sind? Keine lebendigen, aber zwei Affen aus Stein. Doch warum wurden beim Bau der Kirche Affen in den Stein gehauen?

Die Bibel berichtet, dass König Salomo Affen aus fernen Ländern in seinen Palast bringen ließ, um seinen Reichtum und seine Macht

zu demonstrieren. Historiker vermuten, dass es sich dabei um grüne Meerkatzen und Paviane gehandelt hat.

Aber ist das ein Grund, Affen in einer Kirche zu verbauen? Vielleicht haben auch die am Kirchenbau beteiligten Handwerker (Steinmetze und Steinbildhauer) Steine in verborgenen Winkeln der Kirche selbst gestaltet. Das war nicht selten eine Freiheit, die man den schwer arbeitenden Steinmetzen zur Motivation gab - und manch einer hat dieses Angebot gerne angenommen.

Nun gibt es wohl keine eindeutige Erklärung, warum Affen in der Kirche zu finden sind, aber vielleicht hast Du eine Idee? Dann sprich mich an oder schreib mir an kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de. Ich bin neugierig auf das, was du denkst.

Dr. Nicole Deutscher



Foto: Alexa auf Pixabay

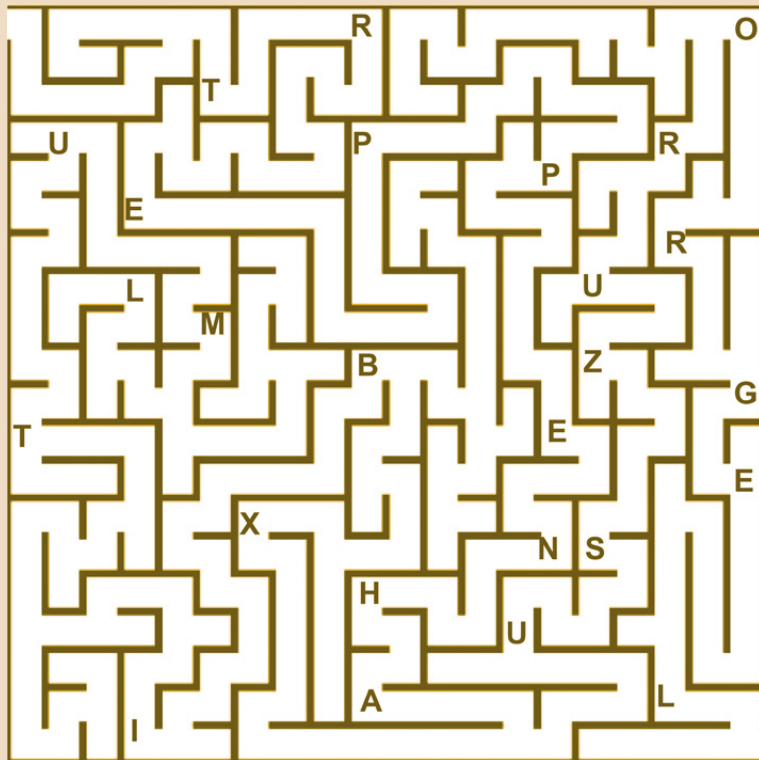
Pavian



Foto: Sophia Nel auf Pixabay

Grüne Meerkatze

Wenn du wissen möchtest, wo du die Affen finden kannst, finde den richtigen Weg durch das Labyrinth und schreibe die Buchstaben, an denen du vorbeilaufst in die Lösungskästchen.



Fotos: Clicker-Free-Vector-Images und daily auf pixabay



Lösung

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

--	--	--

--	--	--	--	--



Im Gespräch mit Esther und Smilla

Ich heiße **Esther**, gehe ins Helmholtz-Gymnasium, in die Bläserklasse und spiele Horn. Ich bin elf Jahre alt und meine Hobbys sind Pfadfinder, Horn spielen und Tanzen.

Ich bin **Smilla**, bin neun Jahre alt, gehe in die Hebelgrundschule. Meine Hobbys sind Reiten, Klavier spielen, Tennis, Schwimmen, Fußball.

Was gefällt euch an Kirche?

Esther: Mir gefällt, dass man mit ganz vielen Menschen zusammen ist. Wir spielen oft Spiele und hören Geschichten, über die wir danach reden. Ich finde es sehr wichtig, dass man darüber informiert ist, was früher passiert ist.

Smilla: Die Kirche hat etwas Beschützendes und ich fühle mich da auch sehr wohl und es ist eine Gemeinschaft. [...] Ich mag auch den Gottesdienst, wenn wir singen und beten.

Esther: Manchmal verstehe ich bei Gebeten die Wörter gar nicht und ich möchte gerne wissen, was die damit meinen.

Smilla: Das Krippenspiel ist richtig, richtig toll und wenn man dann da so spielt und sitzt und die Eltern sitzen im Publikum und die schauen einem zu und sagen dann an Weihnachten: »Hey, das hast du richtig toll gemacht.« [...] Und wenn wir die Kollekte sammeln, dann sagen die Leute auch ganz oft: »Das habt ihr richtig gut gemacht.«

Esther: Und es ist toll, dass wir nicht nur an unsere Gemeinde denken, sondern bei den Kollekten Geld an andere Länder weitergeben ...

Smilla: ... und wir auch Patenkinder haben [...] und an die Tafel spenden.

Wie kommt euer Glaube im Alltag vor?

Smilla: [...] abends (im Bett) bete ich, dass ich so eine tolle Familie habe und Gott die weiter beschützen soll [...]

Esther: [...] Als wir alle noch kleiner waren, haben wir öfter Tischgebete gesprochen, [...] und wenn ich ins Bett gehe, bin ich manchmal so müde, dass ich sofort einschlafe. Ich probiere eigentlich regelmäßig zu beten, aber ich bete dann nicht das Vaterunser, sondern erzähle Gott, wie mein Tag war, was ich gut finde, dass ich dankbar bin dafür, was ich alles habe. Ganz viele Menschen und Tiere haben ja eigentlich fast gar nichts und wir im Gegensatz dazu richtig viel.

Wie hört oder spürt ihr Gott?

Esther: [...] Ich weiß, dass Gott da ist, und ich weiß, dass er mir beim Beten zuhört, aber es ist nicht so, dass ich ihn hören würde. Aber ich spüre, dass er da ist.

Smilla: Bei mir ist es ähnlich. Ich spüre, dass er da ist. [...] Ich bete auch ganz oft, z.B. für meine Oma, die liegt gerade im Krankenhaus und hatte jetzt schon zwei Operationen und der Arzt hat eigentlich gesagt, dass sie es nicht überstehen wird, aber wir waren ganz oft bei ihr, haben Weihnachten zusammen mit ihr gefeiert und da hat sie sich nochmal hochgerappelt und jetzt ist sie aus dem Rollstuhl raus und kann sogar wieder Treppen laufen.

Was wünscht ihr euch von Kirche?

Smilla: Ich wünsche mir, wenn z.B. in Deutschland Krieg wäre, und da sind Leute in der Kirche, um zu beten, dass die Kirche nicht kaputt gemacht wird. Kirche ist ja ein heiliger Ort und Kirche grenzt Kriminelle ab von den lieben Menschen und das finde ich auch gut so.

Ich wünsche mir, dass Menschen, die sich bedroht fühlen, ohne Hetze beten können.

Esther: Ich würde mir wünschen, dass mehr Menschen über die Kirche erfahren, was man da für tolle Sachen macht und was das eigentlich für eine Beruhigung ist. Wenn man keine Person hat zum Sprechen, dann kann man ja trotzdem immer noch zu Gott reden. Kirche ist ruhig und leise, eigentlich echt ein guter Zufluchtsort.

Die Fragen stellte Dr. Nicole Deutscher

Lust auf Farbe?

Wir wollen rund um die Kirche Motive suchen und diese mit Pinsel und Farbe auf Papier bringen.
Bist Du dabei?

Wann? 17. Juni

10.30 - 13.00 Uhr

Wo? Christuskirche

Fragen?: E-Mail an

nicole.deutscher@gmx.de





Wir nehmen eine Bitte des Handglockenchores Karlsruhe auf, Personen zu finden, die gern in diesem besonderen Ensemble mitwirken möchten, das schon Gottesdienste und Matineen in der Christuskirche mitgestaltet hat:

- Du suchst ein außergewöhnliches Hobby?
- Du bist musikbegeistert und routiniert im Notenlesen?
- Du hast Spaß daran, Ziele gemeinsam im Team zu erreichen?

Dann bist Du beim Handglockenchor Karlsruhe genau richtig! Wir suchen neue Mitspieler und Mitspielerinnen.

Die Proben finden donnerstags, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal der Markusgemeinde statt. Kontakt: Sylvia Hellstern, Tel: 01575 8800733, sylvia@hellsterns.de oder Simone Zefferer im Pfarramt der Christuskirche.

Anmeldung zur Konfirmation 2024

Wir freuen uns auf den nächsten Konfirmand*innen-Jahrgang und laden alle, die ab dem kommenden Schuljahr eine 8. Klasse besuchen oder bis zum 30. September dieses Jahres 13 Jahre alt sind, herzlich ein, sich für den Unterricht ab Herbst anzumelden. Die zu unserer Gemeinde gehörenden Mädchen und Jungen wurden schriftlich eingeladen. Diejenigen, die – weshalb auch immer – den Brief nicht erhalten haben, weisen wir hiermit dar-

auf hin, dass man sich noch anmelden kann. Wer mag, kann natürlich gerne telefonisch einen Termin ausmachen (Tel. 0721 23177) oder einfach die Unterlagen anfordern. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien.

Wir freuen uns, wenn Ihr Interesse zeigt, und auch dann, wenn Ihr erstmal nur reinschnuppern möchtet.

Gabriele Hug, Susanne Labsch



Foto: Bernd Hentschel

Predigtreihe mit Kunstwerken

Die Staatliche Kunsthalle zeigt seit 28. April eine Auswahl ihrer Kunstwerke aus vielen Epochen und Stilen im ZKM, da das eigene Gebäude am Schlosspark saniert werden muss. Das nehmen wir in der Christuskirche zum Anlass, in bewährter Kooperation in drei Sonntagsgottesdiensten je eines der Kunstwerke aus dem Schatz der Kunsthalle zu betrachten – mit biblischen Bezügen. Geplant sind dazu die Gottesdienste am 21. Mai,

18. Juni und 16. Juli. Eines der Werke wird die Wolkenstudie des Landschaftsmalers Johann Wilhelm Schirmer (1807 bis 1863) sein. Wir möchten auch eine Führung im ZKM planen, deren Termin beim Redaktionsschluss noch nicht feststand. Bei Interesse melden Sie sich gern im Pfarramt!

Susanne Labsch



Foto: Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Gottesdienste und Musik

Juni bis August 2023

04. Juni Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dekan i. R. Vogel
11. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dekan i. R. Vogel
18. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch
25. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dekan Dr. Schalla
02. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr 18.00 Uhr	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation Stunde der Kirchenmusik XXIV	Pfrin. Labsch Pfrin. Labsch
09. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Altbischof Dr. Engelhardt
16. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kantate J. S. Bach – Meine Seele erhebt den Herrn, BWV 10	Pfrin. Labsch
23. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Dekan Dr. Schalla
30. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
06. August 9. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug



13. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
20. August 11. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Hug
27. August 12. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrin. Labsch

Stand: 21. April 2023

»Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehen...«

In unserer Gemeinde und Stadt leben viele, die die niederländische geistliche und musikalische Kultur schätzen. Deshalb feiern wir am Sonntag, den 25. Juni um 18 Uhr einen ökumenischen, deutsch-niederländischen Gottesdienst mit Liedern von Willem Barnard (1920-2010). Er war einer der bedeutendsten Dichter geistlicher Lieder in den Niederlanden im 20. Jahrhundert und er war ökumenisch gesinnt.

Einige seiner Lieder wurden von Jürgen Henkys und Peter Pawlowsky ins Deutsche übertragen. Sein in Deutschland bekanntestes Lied ist »Holz auf

Jesu Schulter« (EG 97), doch es gibt noch mehr Lieder von ihm zu entdecken und zu singen.

Klaas Touwen, Pfarrer der niederländischen Kirche in Deutschland, hat die Gesammelten Werke von Willem Barnard redigiert. Er wird an diesem Abend einige Lieder vorstellen und erläutern, die dann unter der musikalischen Leitung von Daniel Kaiser an der Orgel und am Flügel zweisprachig gesungen werden.

Susanne Labsch

Musik an der Christuskirche

FASZINATION ORGEL

Sonntag, 11. Juni, 18.00 Uhr

MEER BACH! – KONZERT III

Bach in Paris, Charles-Marie Widor
Bach's Memento, J. S. Bach Sinfonia
D-Dur, BWV 1045 (Orgelfassung
Marcel Dupé) und weitere Werke von
J. S. Bach, Carsten Wiebusch, Orgel

BLÄSERKREIS

Sonntag, 18. Juni, 18.00 Uhr

BACK TO BACH

Werke von J. S. Bach, Giovanni
Gabrieli und Martin Westphal
Bläserkreis an der Christuskirche
Karlsruhe, Joachim Osswald, Leitung

STUNDE DER KIRCHENMUSIK XXIV

Sonntag, 2. Juli, 18.00 Uhr

MAULBRONNER KAMMERCHOR

Sonne, Mond und Sterne
Werke von Josef Gabriel Rheinberger
und Einojuhani Rautavaara u.a.
Benjamin Hartmann, Leitung
Susanne Labsch, Liturgie und Impuls

ON TOUR | EV. STADTKIRCHE

Freitag, 7. Juli, ab 19.30 Uhr

KARLSRUHER NACHT DER CHÖRE

u.a. Oratorienchor Karlsruhe an der
Christuskirche, Bläserkreis an der
Christuskirche
Joachim Osswald und Peter Gortner,
Leitung, **Achtung: Diese Veranstaltung findet
in der Ev. Stadtkirche am Marktplatz statt.**

CANTUS JUVENUM KARLSRUHE

Sonntag, 9. Juli, 16.00 Uhr

JOSEPH HAYDN DIE SCHÖPFUNG

Chöre der Singschule Cantus Juvenum
Karlsruhe, Hanno Müller-Brachmann,
Bassbariton, Karlsruher Barockorches-
ter, Tristan Meister und Peter Gortner,
Leitung

KANTATENGOTTESDIENST

Sonntag, 16. Juli, 10.00 Uhr

J. S. Bach, Meine Seele erhebt den
Herrn, BWV 10

Carmen Buchert, Sopran | Lea
Krüger, Alt, Sebastian Hübner, Tenor
Philip Niederberger, Bass
Kammerchor der Christuskirche
Kantatenorchester der Christuskirche
Peter Gortner, Leitung
Susanne Labsch, Liturgie und Predigt

MUSIC ON DEMAND

Sonntag, 16. Juli, 18.00 Uhr

TRINITY COLLEGE CHOIR CAMBRIDGE

Werke von William Byrd, Charles
Villiers Stanford und Maurice Durufé
(Requiem), Stephen Layton, Leitung
Eintritt: 20 € | 12 € ermäßigt
Sie wünschen, wir spielen: Konzert findet nur
statt, wenn mind. 125 Personen über die Webseite
angemeldet sind.

ORATORIENCHOR FEAT. BLÄSERKREIS

Mittwoch, 19. Juli, 19.30 Uhr

SERENADENABEND

Werke von Heinrich Schütz, Albert
Becker und John Rutter, Oratori-
enchor Karlsruhe an der Christuskirche,
Bläserkreis an der Christuskirche
Peter Gortner und Joachim Osswald,
Leitung



Foto: Aaron Götz

Singen für Geist und Seele!

Singen macht bekanntlich glücklich. Neben zahlreichen positiven Aspekten für den Körper stärkt es vor allem auch die Persönlichkeitsbildung jedes einzelnen Kindes. Durch die zahlreichen Auftritte und die Einzelstimmführung werden Körpergefühl, Ausstrahlung und Auftreten geschult. Hilfreich für Präsentationen in der Schule, Bewerbungsgespräche oder den Mut, für seine Meinung einzustehen. Noch viele weitere Aspekte können im Rahmen des Chorsingens beigebracht werden: Disziplin, Pünktlichkeit, Verhalten in der Gruppe, Terminplanungen, Ordnung in der Chormappe, Verbindlichkeit, Die Liste lässt sich um viele weitere dieser sogenannten sozialen Kompetenzen erweitern. Wenn – was nicht selbstverständlich ist – eine Chorleiterin oder ein Chorleiter so viel pädagogischen Spürsinn gepaart mit einer außerordentlichen Fachkompetenz im musikalischen Bereich besitzt und

wenn dann noch ein Gespür für Liturgie, Gottesdienste und das gewisse Extra für Dramaturgie im Konzert dazu kommt, dann ist es ein Volltreffer. Zehn Jahre lang durften die Mädchenchöre des Cantus Juvenum dies bei Priska Sprenger erleben, lernen und genießen. Zuerst als Künstlerische Leiterin der Mädchenchöre und zuletzt als Leiterin des Nachwuchschors Mädchen. Der Abschied aus beruflichen Gründen fällt beiden Seiten schwer. Über die Jahre sind die persönlichen Bande gewachsen.

Beim Klangspektakel Mädchenchöre haben wir Priska Sprenger bei Cantus Juvenum verabschiedet. Wir danken für all die Jahre bei uns und wünschen Dir, liebe Priska, alles Gute auf deinem weiteren Weg. Du bist jederzeit bei »deinen« Mädchen willkommen.

Dr. Violetta Schneider

Abschied von Priska Sprenger

Vor gut zehn Jahren übernahm Priska Sprenger (damals noch: Schöner) die beiden Mädchenchöre, den Nachwuchs- und den Konzertchor des Cantus Juvenum. Eines der Mädchen erzählte mir einmal, Frau Sprenger habe in einer Probe gesagt: »So, nun könnt ihr die Noten. Jetzt machen wir noch Musik draus.« Zunächst habe sie das nicht verstanden, aber als sie es dann gehört habe, sei ihr klargeworden, warum es ging.

Damit ist wohl ziemlich viel über das Wirken von Frau Sprenger gesagt. Mit dem ihr eigenen Charme und der Zugewandtheit zu den Kindern im jeweiligen Alter vermochte sie es, inzwischen mehrere Generationen von Mädchen an Musik ebenso heranzuführen wie an gottesdienstliches Geschehen. Ihre kluge Pädagogik und ihre musikalische Kompetenz wusste sie stets zur Freu-

de der Beteiligten und zum Wohle des Cantus einzubringen und trug zu einem bewundernswerten Aufschwung der Chorarbeit bei. Aufgrund ihres familiären Zuwachses gab sie die »Großen« an Kantor Gortner ab und kümmernte sich in den letzten Jahren mit großem Erfolg ausschließlich um den Nachwuchschor.

Nun hat Frau Sprenger aus beruflichen Gründen den Cantus verlassen müssen. Wir haben ihr sehr viel zu verdanken und werden sie schmerzlich vermissen. Für ihre Zukunft als Juniorprofessorin und auch privat wünschen wir ihr viel Freude, Gottes segnendes Geleit und alles Gute.

Mit Dank im Namen von vielen

Gabriele Hug



Wenn das Singen verstummt

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

von Violetta Schneider, Geschäftsführerin des Cantus Juvenum, lesen Sie immer wieder über die Beteiligung der Kinderchöre in unseren Gottesdiensten, bei den Oratorien oder in Theateraufführungen hier in Karlsruhe bis hin zum Festspielhaus Baden-Baden. Die Kinder und Jugendlichen lernen, einander und sich selbst zu hören, sie üben sich in Gemeinschaft und bekommen Verbindung zu Kirche und Gemeinde wie auch zur »großen Kultur«. Nicht wenige der Sänger*innen lassen sich auch bei uns confirmieren. Wir sind ungeheuer dankbar und stolz, dass wir auf diese Weise in unsere Zukunft investieren können. Wer die jungen Menschen schon einmal erlebt hat, weiß, wie beglückend es sein kann, ihnen zuzuhören und ihre Freude zu erleben.

Allerdings ist die finanzielle Lage des Vereins nach wie vor bedenklich. Wir müssen aufgrund rechtlicher Vorgaben die Anstellung der Stimmbildner*innen umstrukturieren und wollen das auch im Sinne der Fairness tun. Das wird ohne verlässliche, dauerhafte Unterstützung nicht gehen. Des Weiteren wol-

len wir JEDES Kind aufnehmen, auch wenn die Eltern sich die Stimmbildung nicht leisten können. Derzeit haben wir 15 Kinder, die auf »Patenschaften« angewiesen sind. Das ist ein Betrag von 70 Euro pro Monat.

Daher unsere Bitte: können Sie sich vorstellen, den Verein einmalig oder noch besser dauerhaft mit einer Spende zu fördern? Die Spende kann selbstverständlich steuerlich geltend gemacht werden. Sie leisten damit einen kostbaren Beitrag zur sozialen, musischen und nicht zuletzt durchaus auch geistlichen (Aus-)Bildung von jungen Menschen und in die Zukunft von Gesellschaft und Kirche.

Gabriele Hug, Prof. Hanno Müller-Brachmann

Bankverbindung

Sparkasse Karlsruhe

IBAN: DE41 6605 0101 0108 0502 53

BIC: KARSDE66XXX

www.cantus-juvenum.de



Music on demand

Sie wünschen – wir spielen

Neue Konzertreihe in der Christuskirche

Als Ihr Kantor bin ich sowohl für die gottesdienstlichen als auch für die konzertanten musikalischen Veranstaltungen in der Christuskirche verantwortlich. Die Kulturlandschaft hat sich in den zurückliegenden drei Jahren stark verändert und es ist mir ein großes Anliegen, ein neues Konzertformat zu etablieren, um der Kultur in Karlsruhe einen gewissen Aufwind zu verleihen.

In einer Vielzahl an Gesprächen mit den Verantwortlichen der Karlsruher Kulturszene kommt aktuell ein Grundsatzproblem zum Vorschein, was besonders die Organisation größerer Oratorienkonzerte erschwert: Der Ticketvorverkauf läuft vielerorts nur noch sehr mäßig. Die Gesellschaft hat während der Pandemie verständlicherweise das vorausschauende Planen wegen der oft kurzfristig auftretenden Einschränkungen verlernt und durch das ansprechende und komfortabel zugängliche Medium des Musik-Streamings auf den gängigen Plattformen wurde ein großer konkurrierender Markt geschaffen.

Nun ist es an der Zeit, dass der analoge Konzertbesuch und das ERLEBEN von hochkarätiger Musik wieder stärker wahrgenommen wird, und hier soll die neue Konzertreihe music on demand

einen hörenswerten Beitrag leisten.

Music on demand bedeutet, dass die Konzerte nur dann stattfinden, wenn sich auch tatsächlich eine Mindestanzahl von Besucherinnen und Besuchern im Vorfeld der Veranstaltung verbindlich angemeldet hat. Es besteht jedoch im Vergleich zu regulären Konzerten keine Möglichkeit, das Ticket im Vorverkauf zu erwerben, sondern es gibt lediglich eine Registrierung über die Webseite der Musik an der Christuskirche. Der tatsächliche Ticketkauf wird dann direkt vor Ort abgewickelt. (Selbstverständlich können Sie auch ohne Voranmeldung an die Abendkasse kommen.)

Sollten sich bis zu einem definierten Stichtag nicht genügend Personen registriert haben, wird das Konzert abgesagt. Die zurückliegenden beiden Konzerte im Januar und März waren bereits ein guter Start und ich wünsche der Reihe auch beim nächsten Konzert am 16. Juli viele Besucher:innen. Der Trinity College Choir Cambridge gehört derzeit zu den erfolgreichsten gemischten Chören weltweit. Wenn es Ihnen möglich ist, freue ich mich über ihre Voranmeldung unter: www.christuskirche-musik.de

Ihr Kantor Peter Gortner

Angebote für Erwachsene

Gemeindenachmittag

Jeden 3. Dienstag im Monat um
15 Uhr im Albert-Schweitzer-Saal

Termine:

20. Juni: Sommerzeit und Klimawandel
18. Juli: Thema noch offen
im August Sommerpause

Gemeindebücherei

»Bücher öffnen Welten«
im Gemeindezentrum

Öffnungszeiten:

(nicht in den Schulferien):
Di. 16 – 17.30 Uhr, Do. 15.30 – 16.30 Uhr
So. geöffnet bei Kindergottesdienst

Es freuen sich auf Sie:

Claudia Hollmann, Tel. 0721 845511
Ute Schmid, Tel. 0721 843571
Claudia Einbeck-Ritscher 0171 2819204
Karl-Heinz Pott
buecherei@christuskirche-karlsruhe.de
Bücherspenden bitte nach Rückfrage

Gymnastik

»Bleib fit und jung mit Gymnastik und
Schwung«. Jeden Donnerstag im
Albert-Schweitzer-Saal um 14.30 Uhr

Leitung:

Frau Kipper, Tel. 0721 22743

Literaturkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat von
19.30 bis 21 Uhr in der Bibliothek

Austausch über Literatur und alle da-
mit zusammenhängenden Themen

Termine:

14. Juni: Daniel Glattauer, Gut gegen
Nordwind
12. Juli: Fatma Aydemir, Dschinnis
9. August: Maya Angelou, Was für
immer mir gehört oder Ich weiß,
warum der gefangene Vogel singt

Neue Leserinnen und Leser sind
jederzeit herzlich willkommen.
Um Anmeldung wird gebeten.

Leitung:

Claudia Einbeck-Ritscher
Tel. 0171 2819204

Freundschaft – Glauben – Gebet

Hauskreis junger Menschen bis
Anfang 30; jeden zweiten Montag,
18.30 Uhr, Orte wechseln.

Bei Interesse: E-Mail an
christina_reinke@gmx.de

Apéro

Was ist historische Objektivität?

mit Prof. Dr. Rolf-Ulrich Kunze

Termin

6. August
im Anschluss an den Gottesdienst

In der Tagespolitik werden wir mit Fake News, alternativen Fakten und sogar Wahrheiten konfrontiert. Die Geistes- und Sozialwissenschaften haben sich in dekonstruktivistischer Perspektive daran gewöhnt, Wirklichkeit als Narrativ zu verstehen. Kann und muss es da überhaupt noch historische Objektivität geben?

Beschreibung

Die Geschichtswissenschaft soll nach Leopold von Ranke »sagen, wie es eigentlich gewesen«. Allerdings kann das Wort ‚eigentlich‘ im Deutschen sowohl Adjektiv als auch Adverb oder Partikel sein und hat jeweils eine andere Bedeutung. Die berühmte Formel sagt also noch nichts über die Voraussetzungen und die Kriterien historischer Objektivität. Die wichtigste Voraussetzung besteht darin, dass nur Subjekte Geschichte treiben können. Das ist nicht mit Subjektivismus zu verwechseln. Das wichtigste Kriterium liegt darin, dass die von der Geschichtswissenschaft stets angeführte Objektivität der Quellen auch von erkennenden Subjekten in Aussagen über die Vergangenheit übersetzt wird. Welche Chancen und Grenzen vorläufiger historischer Erkenntnis daraus resultieren, stellt der Vortrag zur Diskussion.

Veranstaltungsort

Christuskirche

Veranstalter

Evangelische Gemeinde an der Christuskirche

Foto: Rolf-Ulrich Kunze on de.wikipedia.org





Neues vom Ältestenkreis

Wir sind als Ältestenkreis gestärkt in das Jahr 2023 gestartet.

Mit Herrn Wolfgang Grünewald und Herrn Yannick Gacha haben wir zwei neue Mit-Älteste willkommen heißen dürfen, sie wurden Anfang Januar im Gottesdienst als Älteste eingeführt und gesegnet. Wolfgang Grünewald engagiert sich sehr im Bereich Kirchengebäude sowie als Energiebeauftragter (mit Violetta Schneider) und – neben anderen - bei unserem diakonischen Schwerpunkt des wöchentlichen »Bedürftigen-Essens«. Yannick Gacha bereichert uns mit seinem Blick als junger Mensch und war bereits bei der Konfirmand*innenarbeit und -freizeit dabei. Hier sowie insgesamt bei der Arbeit mit jungen Menschen sieht er auch seinen Bereich.

Wir haben miteinander einige besondere Tage erlebt. Ende Januar konnten wir einen Workshop zum »liturgischen Sprechen« durchführen. Unter professioneller Leitung erprobten wir unsere Stimmen in der Kirche - merken Sie die bessere Aussprache bereits in den Gottesdiensten? Und im März waren wir zur jährlichen zweitägigen Rüste auf dem Thomashof. Dort beschäftigten

wir uns mit den Finanzen und der Energie-/Heizungsthematik in unserer Kirche, den Entwicklungen rund um »Kirche 2030« mit den Kooperations- oder Fusionsplänen in Karlsruhe und sprachen über die Gottesdienst-Liturgie und was uns darin wichtig ist. Die Mischung aus Verwaltungsaspekten, Zukunftsgestaltung und geistlicher Perspektive hat uns motiviert und als Gruppe weiter zusammengebracht. Die Themenvielfalt zeigt auch, wie wir als Älteste an der Christuskirche mit den Pfarrerrinnen die Gemeindegemeinschaft verwalten und verantworten. Mit dem Gemeindebeirat im April haben wir auch dieses wichtige Element der gemeinsamen Gemeindegestaltung wieder aufgenommen, das Corona-bedingt pausieren musste. Kommunikation ist uns wichtig, kommen Sie bei Fragen und Anregungen gerne auf uns zu.

Noch bis Ende Juli wird Pfarrerin G. Hug im Kontaktstudium in Heidelberg sein, Pfarrerin S. Labsch führt die Pfarrgeschäfte in dieser Zeit.

Dr. Christine Böhmig

Vorsitzende Ältestenkreis an der Christuskirche

Der Förderverein der Christuskirche e.V.

Sicher haben Sie bemerkt: In unserer Gemeinde gibt es einen Förderverein der Christuskirche, eine Stiftung Christuskirche und die Fördergesellschaft Musik an der Christuskirche. Der Förderverein der Christuskirche entstand im Jahr 2014, als die Nord- und die Südpfarrei zu einer einzigen Gemeinde an der Christuskirche wurden, ebenso die Stiftung. In ihren Satzungen ist festgelegt, dass ihre Mittel nur zur Unterstützung gemeindlicher Aufgaben verwendet werden dürfen. Der Förderverein unterstützt die Kantatengottesdienste und besondere Veranstaltungen z.B. zur Friedensdekade sowie die Kosten für die Mahlzeiten für Bedürftige, die donnerstags ausgegeben werden. Nach Beratung mit diakonischen Stellen sind einzelne Hilfen für Notfälle möglich. Die Stiftung generiert Mittel für langfristige Aufgaben wie z.B. eine Sanierung. (Die Fördergesellschaft Musik unterstützt große Konzerte). Im Förderverein liegen Vorsitz und Stellvertretung laut Satzung bei einer Pfarrperson und einem Mitglied des Ältestenkreises. Dr. Christian Leschke musste als Ältester seine Vorstandstätigkeit wegen Wegzugs beenden. Judith Mac-Carty wurde als Älteste im Februar zur Vorsitzenden gewählt. Somit ist das Führungstrio mit Pfarrerin Labsch und Heinrich Löber als Kassenführer wie-

der vollständig. Der Förderverein ist dankbar für jede Spende. Verwenden Sie dazu bitte die Bankverbindung: FÖRDERVEREIN DER CHRISTUSKIRCHE KARLSRUHE e.V., IBAN: DE54 6605 0101 0009 9900 03. Bitte geben Sie den Verwendungszweck an: Bedürftigen-Arbeit, Kantatengottesdienste oder Gemeindegarbeit, Ihren Namen und Ihre Adresse, damit Dank und Spendenbescheinigung Sie erreichen. Herzlichen Dank für Ihre so wertvolle Unterstützung!

Susanne Labsch, Judith Mac-Carty
und Heinrich Löber



Der neue Vorstand des Fördervereins

Pfarramt und Kantorat

Pfarrerinnen	Gabriele Hug, Susanne Labsch
Pfarrbüro	Dr. Nicole Deutscher, Simone Zefferer
Adresse	Riefstahlstraße 2, 76133 Karlsruhe
Öffnungszeiten	Dienstag 11.30 – 13.00 Uhr, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 9 – 12 Uhr
Telefon / Fax / E-Mail	0721 23177 / 0721 1511484 / christuskirche.karlsruhe@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE18 6605 0101 0108 1534 87
Kantorat	Kantor: Peter Gortner, kantor@christuskirche-musik.de Organist: Prof. Carsten Wiebusch, organist@christuskirche-musik.de Kantoratsbüro: Dr. Violetta Schneider violetta.schneider@christuskirche-musik.de Telefon 0721 8308385, Fax 8308386, kantorat@christuskirche-musik.de Spendenkonto für die Musik an der Christuskirche Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE20 6605 0101 0009 0112 06
Ältestenkreis	Vorsitz: Dr. Christine Böhmig, aeltestenkreis@christuskirche-karlsruhe.de
Kindergottesdienst	Dr. Nicole Deutscher, kindergottesdienst@christuskirche-karlsruhe.de
Fördervereine	Förderverein der Christuskirche Karlsruhe e.V. foerderverein@christuskirche-karlsruhe.de Sparkasse Karlsruhe: IBAN DE54 6605 0101 0009 9900 03 Aktuelle Förderziele: Kantatengottesdienste und Bedürftigenessen Gesellschaft der Freunde und Förderer der Musik an der Christuskirche Karlsruhe e.V., foerdergesellschaft@christuskirche-musik.de Volksbank Karlsruhe: IBAN DE41 6619 0000 0054 5931 04 Aktuelle Förderziele: Chor-/Orchesterkonzerte, Freiwilliges Soziales Jahr im Kantorat, Bläserkreis

Kindertagesstätte

Dietrich Bonhoeffer	Kindertagesstätte, Belfortstraße 12 a, Leiterin: Bozena Rudek Telefon 0721 28662, belfortstrasse@evkgka.de
---------------------	---

Hilfe im Alltag

Nachbarschaftshilfe	Telefon 0721 988430-0, Fax 0721 988430-24, info@evsozka.de www.evangelische-sozialstation-karlsruhe.de
Hospizdienst	Hospizdienst, Telefon 831849-25 und Kinderhospizdienst Telefon 83184933 Karlstraße 56, 76133 Karlsruhe
»brücke«	Ökumenische Krisen- und Lebensberatungsstelle, Kronenstraße 23, 76133 Karlsruhe, Telefon 0721 38 50 38, www.bruecke-karlsruhe.de
Weitere Beratungs- möglichkeiten	Telefonseelsorge, Telefon 0800 1110111 Arbeitskreis Leben, Telefon 0721 811424 Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Telefon 0721 842288 Diakonisches Werk, Telefon 0721 1670